



Liebe Eltern und Angehörige,

damit Sie sich besser vorstellen können, was Sie in den Elternkreisen erwartet, möchten wir Ihnen unsere Erfahrungen und unsere Aufgaben kurz schildern:

Die Elternkreise bestehen seit 1971 als reine Selbsthilfegruppen. Seit dem 01.09.05 haben wir uns zum Landesverband Berlin-Brandenburg EKBB e.V. erweitert.

Unsere langjährigen Erfahrungen haben gezeigt, Drogenprobleme gibt es in allen Gesellschaftsschichten. Für unsere Kinder und Jugendlichen gehört das Angebot legaler wie illegaler Drogen zum Alltag. An den Treffpunkten der Jugendkultur sind die Dealer ebenso präsent wie die Anbieter legaler Waren, die es auf den „Markt Jugend“ abgesehen haben. Mit dem Konsum illegaler Drogen wird meist - unterstützt durch die Medien - eine Szene von Schmutz, Elend, Kriminalität, Krankheit oder Tod assoziiert. Aber bis es zu dieser Eskalation kommt, liegen dazwischen meist Jahre eines langsam ansteigenden Drogengebrauches.

Immer mehr Eltern stehen heute vor dem Problem, dass sich ihre minderjährigen Kinder in erschreckender Weise von ihnen abwenden, weil sie unter Drogeneinfluss stehen. In der Pubertät ist es schwer, ein Drogenproblem zu erkennen. Anzeichen dafür können sein:

- Veränderungen der Interessen und Freunde
- Plötzliches schulisches Versagen
- Ein unbändiges Verlangen nach Freiheit
- Zunehmender Geldbedarf für unklare Zwecke
- Ein umgekehrter Tag-Nacht-Lebensrhythmus
- Das Meiden gemeinsamer familiärer Unternehmungen (oft selbst der Mahlzeiten)
- Extrem verwirrende Stimmungsschwankungen
- Unzuverlässigkeit
- Vernünftige Gespräche sind nicht möglich, es besteht keine Einsicht
- Gespräche enden oftmals in Aggressionen und Beschimpfungen

Ihnen wird klar, dass es so nicht weitergehen kann.

In Ihrer Not suchen Sie Hilfe - z.B. in der Schule, beim Jugendamt, bei der Drogenberatung oder bei anderen Anlaufstellen. An dieser Stelle wird Ihnen Ihre Hilflosigkeit bewusst. Viele Bemühungen scheitern daran, dass die Jugendlichen sich verweigern. Spätestens hier setzt das Angebot der Elternkreise ein.

In unserem Kreis können Eltern lernen, ihre persönliche Situation klarer zu erkennen und Lösungen für ihre Probleme zu finden. Hier können Sie Gefühle der Angst, der Schuld und des Versagens abbauen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass ein regelmäßiger Gruppenbesuch dazu führt, dass Eltern allmählich wieder Boden unter die Füße bekommen.

Wenn Eltern Verständnis erfahren und mehr Klarheit gewinnen, fühlen nicht nur sie selbst sich leichter, sondern die Auswirkungen auf die gesamte Familie – nicht zuletzt auf das süchtige Familienmitglied – erweisen sich als positiv.

Darüber hinaus machen sich langjährige, engagierte Elternkreismitglieder laufend sachkundig über alles was mit der Hilfe für drogenabhängige junge Menschen zusammenhängt und können so gezielte Informationen geben. Diese sind unverzichtbar für betroffene Eltern, insbesondere auch von noch minderjährigen Jugendlichen, da sie über ihre Rechte und Pflichten sowie über die vorhandenen Hilfsmöglichkeiten selten genügend informiert sind.

**Zum Schluss ein wichtiger Hinweis:** Wir geben Ihnen den Schutz der Anonymität.

Stand: 03/09